

Aktuelle Ergebnisse der Aktion 2015:

Das Jahr 2015 brachte mit 767 aufgefangenen Tieren eine deutliche Erholung gegenüber dem Vorjahr, und genau 1 Tier mehr als im ersten Jahr der Schutzaktion (2002). Die Zunahme im Vergleich zu 2014 ist beachtlich, sie liegt insgesamt bei 147%. Nach Arten aufgeschlüsselt ergibt sich allerdings ein differenzierteres Bild:

Erdkröten zeigen mit 425 Tieren erneut einen Zuwachs um 15% (Vorjahr: 369). Die **Springfrösche** übertreffen mit 115 Exemplaren (Vorjahr: 27) den Durchschnitt der Jahre 2010-2013 um immerhin 18 Tiere. Die **Grasfrösche** liegen mit 126 Exemplaren auf dem Niveau von 2013 (125). Der für beide Braunfroscharten registrierte Einbruch im Jahr 2014 scheint überwunden zu sein.

Überraschend ist der Anstieg bei den **Wasserfröschen**: es waren zwar „nur“ 18, aber so viele hatten wir seit 11 Jahren nicht mehr! **Bergmolche** blieben mit 77 Tieren leicht hinter dem Vorjahr (89) zurück, sie liegen damit aber noch um rund 40% über dem Durchschnitt der letzten 8 Jahre (55). Erfreulich ist auch die Entwicklung bei den **Fadenmolchen**: nach nur 1-2 Tieren in den zurückliegenden 5 Jahren waren es in diesem Jahr wieder 6 Exemplare.

Die Wanderung verlief witterungsbedingt sehr unregelmäßig: lediglich an 2 Tagen gab es mehr als 100 Funde, an 3 weiteren Tagen waren es mehr als 50. Im Gegensatz dazu waren an 12 Tagen nur 1-5 Tiere in den Eimern, und an 7 Tagen gab es überhaupt keine. Aus den je Eimer aufgefangenen Tieren ist zu ersehen, dass deutlich mehr Tiere aus nördlicher Richtung kommen (die meisten Tiere waren in den Eimern 2-6), während am südlichen Ende des Zauns – aus den letzten 8 Eimern – insgesamt nur 2 Bergmolche geborgen wurden. Der Großteil der Totfunde wurde nördlich von Eimer 1 registriert. Es erscheint daher geboten, den Zaun in den kommenden Jahren noch weiter nach Norden zu verlagern.

